

Dann nennt mich doch einen Lauwarmisten!*



von Matt Ridley

Ich verweise auf seinen Vortrag im Rahmen der [Annual GWPf Lecture](#) bei der Britain's Royal Society. Der Titel des Vortrags-"Global greening versus global warming" (Begrünung der Erde statt Erderwärmung) ist eine klar angesagte Provokation. Er plädiert, -wohl wissend von Leuten wie Michael.E.Mann und Joe Romm angemacht zu werden-, dafür, „dass das Risiko einer gefährlichen Erderwärmung für Gegenwart und Zukunft stark übertrieben wurde und, dass daraus abgeleitete politische Richtlinien, diese Risiken zu mindern, sowohl ökonomisch als auch ökologisch mehr Schaden angerichtet als Nutzen gebracht haben. Seine Argumentation verdient ernsthafte Überprüfung und Beachtung, nicht Spott und persönliche Angriffe. Das wird leider gerade das nicht erfolgen.

Ridley, der selber Anteile an Kohlefirmen besitzt, stellt vier Punkte auf.

Erstens. In der Vergangenheit angekündigte Projektionen eines Weltunterganges haben sich durchweg als falsch erwiesen. (Paul Ehrlich und John Holdren sollten aufmerken).

Zweitens, -waren "die Modelle für eine globale Erwärmung in den letzten 30 Jahren ebenso durchgehend falsch". Drittens zeigen alle augenscheinlichen Belege, dass die "Klimasensitivität", also die Antwort des Planeten auf Änderungen der atmosphärischen

Chemie", relativ gering ist.

Nicht zuletzt, hat das Establishment der Klimawissenschaft ein stattliches Interesse an einen Katastrophismus.

Ridley beginnt mit einer Diskussion des "Global Greening", dem Phänomen, dass die Erhöhung des atmosphärischen CO² dem Planeten zu einer vermehrten Vegetation verholfen hat, zu einer "grob gerechnet 14% igen Zunahme der Vegetation auf der Erde"

im Verlauf der letzten 30 Jahre. Das Wachstum der Bäume in den Wäldern hat zugenommen(Fotos belegen dies eindeutig), und es hat vermehrte Wachstumsraten von Phytoplankton, marinen Pflanzenwuchses und einiger Korallenarten gegeben.

Ridley erinnerte an eine Aussage von Svante Arrhenius, dem Vater der Gewächshaustheorie im Jahre 1908: "Durch den Einfluss einer prozentual

steigenden Kohlendioxidkonzentration in der Atmosphäre, hoffen wir, uns auf ein Zeitalter eines gleichmäßigeren und besserem Klima freuen dürfen“. Es scheint, da lag er nicht falsch!

Was die globale Erwärmung betrifft, (Klimawandel meint er, ist da ein in die Irre führender Euphemismus), bemerkt Ridley. “In diese Tagen gibt es Legionen von gut bezahlten Spin doctors, (*Propagatoren des Klimakatastrophismus*) Ihre Aufgabe ist es, die Debatte in Lager zu spalten: entweder Du glaubst, der Klimawandel ist real und gefährlich oder Du bist ein Leugner, der behauptet, das Ganze ist eine Ente.“

Ridley stellt klar und bestätigt: CO² ist ein Treibhausgas, es steigt an. Die Verbrennung fossiler Brennstoffe ist ein Hauptgrund. Das Klima ändert sich. Die Atmosphäre ist heute wärmer als vor 50 oder 100 Jahren.

Aber er argumentiert: “Es gibt keine Konsens dass der Klimawandel zu einer Gefahr wird. Sogar das IPCC sagt, es gibt eine Spanne von möglichen Ergebnissen von harmlos bis katastrophal. Ich bewege mich in diesem Spektrum: Ich denke der oberste Rang in diesem Spektrum ist wirklich sehr unwahrscheinlich. Aber auch das IPCC denkt genauso.“

Ridleys 4 Standpunkte. :

Voraussagen von Umweltkatastrophen über Jahre hinaus sind bedeutungslos. Das schließt auch die gegenwärtig unbegründete Annahme mit ein, dass ein wärmeres Klima Wetterextreme hervorrufen wird. Hierfür gibt es keinen Beleg oder Hinweis. Neben anderen falschen Weissagungen sagten die United Nations Environment Programme voraus, im Jahre 2005 würde die Welt 50 Millionen Klimaflüchtlinge erleben.

Die Klimamodelle, über die das IPCC im Jahre 2014 berichtete, waren nicht in der Lage ein bedrohlich wärmeres Klima vorherzusagen: 111 von 114 Modellsimulationen zeigen einen Erwärmungstrend der Erdoberfläche, der größer ist, als die beobachteten Werte es zeigen.

Der Planet verhält sich nicht so, wie es die Alarmisten vorhersagen. “Eine Verdoppelung des CO² in der Atmosphäre kann nicht von sich aus eine gefährliche Erwärmung

hervorrufen“ schreibt Ridley. Das Katastrophenszenario gründet auf einem Mechanismus über den nur sehr wenige Politiker und ebenso wenige Journalisten etwas zu wissen scheinen. “Zusätzlicher Wasserdampf (das anteilmäßig wichtigste Treibhausgas) welches durch die sich erwärmenden Ozeane freigesetzt wird und sich in großen Höhen ansammelt.“ Die Evidenz dieser Annahme ist dürftig. Ob Wasserdampf und Wolken eine positive oder negative Auswirkung hat ist unklar.

Ridley zitiert als einen Wissenschaftler der Finanzierungsquellen anzapft (nach meiner Ansicht vermutlich weniger bedeutsam, als Ridley vermutet)** zählt Ridley Roy Spencer, einen distinguierten NASA-Wissenschaftler im Ruhestand der über Jahrzehnte die globalen Satelliten Temperaturdaten betreut und verwaltet hat und ein Erwärmungs-skeptiker ist: Wenn Du

Wissenschaftler dafür bezahlt, eine Evidenz für irgendetwas zu finden, werden sie glücklich sein, es für dich zu finden. Über mehr als 20 Jahre haben wir dafür bezahlt, den Beweis für den menschlichen Einfluss auf das Klima zu finden. Und in Erfüllung ihrer Pflicht fanden sie all überall...“

Die falsche Anforderung und die fälschende Wissenschaft, sagt Ridley, führt zu einer fehlgeleiteten Politik, mit übermäßig subventionierten “Erneuerbaren Energien“. In Deutschland, führt er aus, “hat ein 20% Ausbau der Erneuerbaren zwischen 1999 und 2014 zu keinerlei Änderung der CO² Emissionen geführt. Letztlich sagt Ridley, haben die Skeptiker mit sich Ihren “Schnürsenkel-Budgets“, ohne einen Cent öffentlicher Gelder und unter ständigen Angriffen der Konsenswissenschaften argumentativ durchgesetzt.

Anmerkung des Übersetzers: Wir sollten in Zukunft wegen der positiven Wirkung des CO² Anstiegs besser vom Gewächshauseffekt sprechen!

*(im Original: Lukewarmist) sozusagen ein klimaskeptischer Lauwarmduscher!

0 0 1 904 5701 Management Consult 47 13 6592 14.0 Normal 0 21 false false false DE JA X-NONE

**Wenn der Autor des Artikels Kennedy Maize vermutet, dass die Milch der guten Denkungsart aus den ergiebigen Eutern der grünen Umweltindustrie und Klimaretter wenig bedeutsam ist , muss man sich an die ca. 25 Milliarden jährlich erinnern, mit denen wir in DL über unsere Stromrechnung mittlerweile das Klima retten. Da sind die paar Millionchen für die Konsenswissenschaft doch nur Erdnüsschen, und auch die wachsen mit viel CO² umso besser. Passt doch alles.

übersetzt von Dr. (med) Bernhard Klesser